

Ratsanfrage

**F 2017/0033**

öffentlich

## Fernwärme

---

### Die FDP-Fraktion bittet um Beantwortung folgender Ratsanfrage:

Die Schaffung von 6.000 neuen Wohneinheiten bis 2020 bedeutet grundsätzlich auch eine Steigerung des Energiebedarfs im gesamten Stadtgebiet.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wieviel Prozent der Fernwärme im Stadtgebiet wird durch produzierte Abwärme der Volkswagen AG u.a. produziert, und wieviel Prozent muss durch das Wolfsburger Kraftwerk zusätzlich produziert werden?
2. Welche Brennstoffe/Energieträger werden für diesen Wärmebedarf eingesetzt, und wo kommen diese her (Angaben in Prozent/Herkunftsländer)?

*Fraktion:*

FDP

*Datum*

19.09.2017

*Bearbeitung:*

Frau Streuer, 05361 28-1887, FDP

Mit freundlichen Grüßen

Marco Meiners  
Fraktionsvorsitzende

Julia Streuer  
Fraktionsgeschäftsführerin

**Keine  
Anlage/n**

30/1  
über OB

**Ratsanfrage der FDP-Fraktion vom 19.09.2017 F 2017/0033  
Fernwärme**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Frage: Wieviel Prozent der Fernwärme im Stadtgebiet wird durch produzierte Abwärme der Volkswagen AG u.a. produziert, und wieviel Prozent muss durch das Wolfsburger Kraftwerk zusätzlich produziert werden?

Die LSW-Energie GmbH & Co. KG als mittelbare städtische Beteiligung stellt die Fernwärme selbst nicht her. Sie bezieht diese über das VW Kraftwerk. Die an die LSW-Energie GmbH & Co. KG gelieferte Fernwärme wird zu 90 - 95 % in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen produziert. Hierbei wird gleichzeitig Strom und Wärme in den Anlagen der VWK erzeugt. Der Gesamtwirkungsgrad der Anlage steigt deutlich gegenüber getrennten Erzeugungsprozessen durch die effizientere Nutzung des Brennstoffes. Nur 5-10 % der Fernwärme werden in Heißwasserkesseln zusätzlich produziert. Mit dem Anteil der Kraft-Wärme-Kopplung dürfte die Stadt Wolfsburg bei der Fernwärme deutschlandweit in der Spitzengruppe liegen und profitiert von der umweltfreundlichen Wärmeproduktion des VW Kraftwerks vor Ort.

2. Frage:  
Welche Brennstoffe/Energieträger werden für diesen Wärmebedarf eingesetzt, und wo kommen diese her (Angaben in Prozent/Herkunftsländer)?

Nach Informationen der LSW-Energie GmbH & Co. KG werden die Kraft-Wärme-Anlagen überwiegend mit Steinkohle, Gas und leichtem Heizöl betrieben. Die genaue Herkunft und Anteile sind weder Stadt noch städtischer Beteiligung bekannt. Auf dem Weltmarkt wird Kohle zur Zeit vorwiegend aus Russland, den USA und weiteren Herkunftsländern bezogen. Dies wechselt und ist u.a. abhängig von den jeweiligen Marktpreisen.

Klaus Mohrs  
Oberbürgermeister